

Beschäftigungstrends

Arbeitgeberbefragung 1996
im Auftrag der Bundesanstalt für Arbeit

Ihre Antworten werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes streng vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet, so daß Rückschlüsse auf einzelne Betriebe/ Dienststellen nicht möglich sind.

Kontakt für Rückfragen:

Infratest Burke Sozialforschung
Landsberger Straße 338, 80687 München

Peter Kuhn (089) 56 00-5 31
Harald Bielski (089) 56 00-3 87

**Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesanstalt für Arbeit**
Regensburger Straße 104, 90327 Nürnberg

Manfred Lahner (09 11) 179-30 96
Jürgen Kühl (09 11) 179-31 26

für Betriebe / Dienststellen in den neuen Bundesländern auch:

SÖSTRA – Institut für Sozialökonomische Strukturanalysen e.V.
Torstraße 178, 10115 Berlin

Jürgen Wahse (030) 2 80 71 74
Vera Dahms (030) 2 80 71 73

Wichtige Hinweise für den Interviewer

● Welche BETRIEBSEINHEIT soll befragt werden?

Bitte führen Sie das gesamte Interview für die Betriebseinheit bzw. Dienststelle durch, deren **Adresse** und **Beschäftigtenzahl** auf dem zugehörigen **Adreßprotokoll** steht. Wenn zu dieser Betriebseinheit keine Auskünfte gegeben werden können, weil die notwendigen Informationen nur für eine größere oder nur für eine kleinere Betriebseinheit zur Verfügung stehen, beschreiben Sie bitte die Einheit, zu der Auskunft gegeben wird, auf der Rückseite des Adreßprotokolls.

Alle Auskünfte im gesamten Fragebogen müssen sich auf dieselbe Betriebseinheit beziehen.

Nutzen Sie Frage 1 noch einmal zur Kontrolle der richtigen Betriebseinheit:

● bei Betrieben, die dieses Jahr erstmals befragt werden:

Übertragen Sie in Kontrollfeld A die entsprechende Zahl aus dem Adreßprotokoll (letzte Zeile im Adreßfeld). Dies ist die vom Betrieb für den Stichtag 30. 6. 1995 **an die Sozialversicherungen gemeldete Zahl sozialversicherungspflichtiger** Beschäftigter. Die Angaben in Frage 1 zur Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten für 1995 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung auf der Rückseite des Adreßprotokolls. Das Kontrollfeld B bleibt bei erstmals befragten Betrieben leer.

nur Kontrollfeld A

● bei Betrieben, die bereits im Vorjahr befragt wurden:

Übertragen Sie in die Kontrollfelder A und B die entsprechenden Zahlen aus dem **Adreßprotokoll** (linke Spalte unter dem Adreßfeld). Dies sind die **Angaben des Betriebes aus dem Vorjahr** für den Stichtag 30. 6. 1995. Die diesjährigen neuen Angaben in Frage 1 zu den Beschäftigtenzahlen für 1995 sollen damit übereinstimmen. Falls dies nicht zutrifft, erläutern Sie den Grund der Abweichung gegenüber den Vorjahresangaben auf der Rückseite des Adreßprotokolls.

Kontrollfeld A + B

● Wer ist SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG beschäftigt?

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte sind alle **Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden**, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muß. Dazu zählen **nicht**: Beamte, Selbständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

¹ **Geringfügig beschäftigt** ist, wer

- entweder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 2 Monate oder maximal 50 Tage im Jahr)
- oder eine vereinbarte Wochenarbeitszeit von weniger als 15 Stunden und ein monatliches Entgelt von maximal DM 580,- (1995) und DM 590,- (1996) in den alten Bundesländern bzw. DM 470,- (1995) und DM 500,- (1996) in den neuen Bundesländern hat.

Beschäftigungsentwicklung

1. Interv.: Liste 1 vorlegen! Zahlen aus dem Adreßprotokoll in Kontrollfeld A und ggf. B übertragen.

Wie viele Beschäftigte hatte dieser Betrieb/diese Dienststelle Mitte des letzten Jahres, also am 30. 6. 1995, aufgliedert nach den genannten Beschäftigtengruppen? Und wie hat sich die jeweilige Beschäftigtenzahl bis zum 30. 6. 1996 verändert?

Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen! Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!

	Anzahl 30. 6. 95	Anzahl 30. 6. 96
● sozialversicherungspflichtige (siehe Erläuterung auf Seite 2) ...		
Arbeiter/innen und Angestellte	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Auszubildende	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kontrollfeld A: Anzahl lt. Adreßprotokoll		
Summe sozialversicherungspflichtige Beschäftigte	<input style="border: 1px dashed black;" type="text"/> = <input type="text"/>	<input type="text"/>
● nicht sozialversicherungspflichtige ...		
Beamte (einschl. Beamtenanwärter/innen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige	<input type="text"/>	<input type="text"/>
sonstige (z. B. geringfügig Beschäftigte)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kontrollfeld B: Anzahl lt. Adreßprotokoll		
Gesamtzahl der Beschäftigten	<input style="border: 1px dashed black;" type="text"/> = <input type="text"/>	<input type="text"/>

2. Wurden im Zeitraum vom 1. 7. 95 bis 30. 6. 96 Teile dieses Betriebs ganz geschlossen oder in andere Unternehmensteile ausgliedert oder wurden Betriebsteile ausgegründet, d. h. als eigenständige Firma weitergeführt?

Mehrere Angaben möglich!

Ja, geschlossen

Ja, ausgegliedert

Ja, ausgegründet

↓

Nein, nichts davon ► weiter mit Frage 4!

3. Wie viele Mitarbeiter sind im Zuge dieser Maßnahmen aus dem Betrieb ausgeschieden?

Mitarbeiter

4. Gab es umgekehrt organisatorische Umstellungen der Art, daß Ihrem Betrieb andere Betriebe oder Unternehmensteile eingegliedert wurden?

Ja Nein ► weiter mit Frage 6!

5. Wie viele Mitarbeiter sind dabei in Ihren Betrieb übernommen worden?

Mitarbeiter

6. Welche Beschäftigungsentwicklung erwarten Sie für das kommende Jahr?
Wird die Gesamtzahl der Beschäftigten bis Juni 1997 voraussichtlich etwa gleichbleiben, eher steigen oder eher fallen?

Falls sie steigt oder fällt: Auf wie viele Beschäftigte insgesamt etwa?

Die Beschäftigtenzahl wird bis Juni 1997 voraussichtlich ...

etwa gleichbleiben
eher steigen
eher fallen } und zwar auf etwa Beschäftigte insgesamt
kann man jetzt noch nicht sagen ..

7. Wenn Sie einmal noch weiter vorausdenken:

Wird die Beschäftigtenzahl in 5 Jahren im Vergleich zu heute vermutlich ...

deutlich höher sein (mehr als 10 %) 1
etwas höher sein (bis zu 10 %) 2
etwa gleich hoch sein 3
etwas niedriger sein (bis zu 10 %) 4
deutlich niedriger sein (mehr als 10 %) 5
Weiß nicht/unmöglich zu sagen 6
Trifft nicht zu, Betrieb wird wahrscheinlich nicht mehr existieren 7

Geschäftspolitik und Geschäftsentwicklung

8. Welche geschäftspolitischen Ziele sind aktuell für Sie von Bedeutung?

a) Bitte nennen Sie mir alle zutreffenden Ziele auf dieser Liste!

b) Falls mehrere genannt: Welches davon ist derzeit das wichtigste?

Interv.: Liste 2 vorlegen!
In Spalte a) alle zutreffenden Ziele ankreuzen!
In Spalte b) bitte nur eine Nennung!

	a) von Bedeutung	b) das wichtigste
A Veränderung des Leistungsangebots bzw. der Produktpalette	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 01
B Verbesserung der Qualität der angebotenen Leistungen bzw. Produkte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 02
C Verbesserung des Service für die Kunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 03
D Verstärkung von Öffentlichkeitsarbeit/Werbung/Marketing	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 04
E organisatorische Umstrukturierung des Betriebs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 05
F technologische Modernisierung des Betriebs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 06
G Auf- oder Ausbau der Forschung und Entwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 07
H Verbesserung der Qualifikation der Mitarbeiter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 08
I Verringerung des Personalbestandes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 09
J Erhöhung des Personalbestandes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 10
K Erhöhung der Produktivität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 11
L Flexibilisierung der Arbeits- und Betriebszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 12
M Andere Ziele , und zwar: <input style="width: 500px; height: 20px;" type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 13

9. Wie schätzen Sie die Ertragslage Ihres Betriebes im laufenden Geschäftsjahr (1996) ein? Ist sie...

sehr gut	<input type="checkbox"/>	Trifft nicht zu, da öffentlicher Dienst, gemeinnützige Einrichtung u. ä. <input type="checkbox"/> ► <i>weiter mit Frage 11!</i>
gut	<input type="checkbox"/>	
befriedigend	<input type="checkbox"/>	
ausreichend	<input type="checkbox"/>	
mangelhaft	<input type="checkbox"/>	

↓

10. Hat der Betrieb im letzten Geschäftsjahr (in der Regel 1995) Gewinn erwirtschaftet?

Ja

Nein

11. Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Beschäftigungsentwicklung sind das Geschäftsvolumen und die Wertschöpfung, also die Eigenleistung des Betriebes.

Mit Geschäftsvolumen meinen wir...

Interv.: Bitte zutreffenden Begriff nennen und ankreuzen!

- im Normalfall **den Umsatz**
(ohne Umsatzsteuer)
- bei Banken/Kreditinstituten **die Bilanzsumme**
- bei Versicherungen **die Beitragssumme**
(inkl. Versicherungssteuer)
- bei Nichterwerbsorganisationen,
Gebietskörperschaften, Ämtern u. ä. **das Haushaltsvolumen**
(Verwaltungs- und Vermögenshaushalt)

12. **Wie hoch war im letzten Geschäfts- bzw. Haushaltsjahr (in der Regel 1995) Ihr Geschäftsvolumen?**

Angabe bitte nur für die befragte Betriebseinheit (also nicht z. B. für größere Einheit mit anderen Standorten zusammen).

Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!

Betrag etwa: DM

13. **Wie hat sich das Geschäftsvolumen 1995 gegenüber 1994 entwickelt? Ist es...**

- etwa gleichgeblieben
 - eher gestiegen
 - eher gesunken
- } und zwar um ca. %

14. **Welche Entwicklung erwarten Sie für das laufende Jahr, also 1996 gegenüber 1995? Wird das Geschäftsvolumen...**

- etwa gleichbleiben
 - eher steigen
 - eher sinken
 - weiß noch nicht
- } und zwar um ca. %

15. **Und welche Entwicklung erwarten Sie für das kommende Jahr, also 1997 im Vergleich zu 1996? Wird das Geschäftsvolumen, soweit man das heute sagen kann...**

- etwa gleichbleiben
 - eher steigen
 - eher sinken
 - weiß noch nicht
- } und zwar um ca. %

16. Bitte einstufen lt. Frage 11:

„Umsatz“ angekreuzt

Anderes angekreuzt

▶ weiter mit Frage 21!

17. Zurück zum vergangenen Geschäftsjahr (1995).

Welchen Anteil am Umsatz hatten 1995 Vorleistungen und Fremdkosten?

Damit sind gemeint alle Aufwendungen für nicht von diesem Betrieb selbst hergestellte, sondern von anderen Betrieben bezogene Güter (Vorprodukte und Hilfsstoffe) und Leistungen (auch Aufwendungen für Mieten und Pachten u. ä.)

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Anteil der Vorleistungen am Umsatz 1995 etwa %

Weiß nicht

18. Wieviel Prozent vom Umsatz dieses Betriebes im Jahre 1995 wurden im Ausland erzielt?

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

Exportanteil am Umsatz 1995 etwa %

Kein Auslandsumsatz

Weiß nicht

19. Bitte einstufen:

Der Standort des Betriebes ist in einem der...

alten Bundesländer oder Berlin-West

neuen Bundesländer oder Berlin-Ost

▶ weiter mit Frage 21!

20. Wieviel Prozent Ihres Gesamtumsatzes 1995 entfielen auf...

Falls genaue Angaben nicht vorliegen, bitte schätzen!

die neuen Bundesländer einschl. Berlin-Ost ca. %

die alten Bundesländer einschl. Berlin-West ca. %

die Ostmärkte (d. h. die ehemaligen sozialistischen Staaten Osteuropas, die Staaten der ehemaligen UdSSR, die VR China, Vietnam, Nord-Korea, die Mongolei und Kuba) ca. % *)

das sonstige Ausland ca. % *)

Summe = gesamter Umsatz %

*) Interv.: Anteil „Ostmärkte“ + „Sonstiges Ausland“ sollte dem Exportanteil lt. Frage 18 entsprechen.

Betriebliche Investitionen

21. Hat dieser Betrieb im Geschäftsjahr 1995 Investitionen in einem oder mehreren der folgenden Bereiche getätigt?

Interv.: Vorgaben vorlesen und alle zutreffenden Investitionsbereiche ankreuzen!

Grundstücke, Gebäude	<input type="checkbox"/>	Nein – keine Investitionen ..	<input type="checkbox"/>	▶ weiter mit Frage 23!
Kommunikationstechnik, Datenverarbeitung	<input type="checkbox"/>			
Sonstige Produktionsanlagen bzw. Betriebs- und Geschäftsausstattung .	<input type="checkbox"/>			
Verkehrsmittel, Transportsysteme	<input type="checkbox"/>			

22. Wie hoch war die Summe aller Investitionen in diesem Betrieb 1995 etwa?

Falls genaue Angabe nicht möglich, bitte schätzen!

Summe aller Investitionen 1995 DM

23. Welche Entwicklung der Investitionen erwarten Sie für die Jahre 1996 und 1997 im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr?

Wird das Investitionsvolumen ...	1996	1997
etwa gleichbleiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eher zunehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eher abnehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
weiß ich noch nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

24. Können Sie das voraussichtliche Investitionsvolumen für 1996 näherungsweise angeben?

Summe aller Investitionen 1996 DM

Keine Investitionen vorgesehen

Angabe nicht möglich

25. Wie beurteilen Sie im großen und ganzen den technischen Stand der Anlagen dieses Betriebes im Vergleich zu anderen Betrieben in der Branche? Bitte sagen Sie es anhand dieser Skala!

Interv.: Liste 3 vorlegen!

„1“ bedeutet, daß die Anlagen auf dem neuesten Stand der Technik sind.

„5“ bedeutet, daß die Anlagen völlig veraltet sind.

Mit den Kästchen dazwischen haben Sie die Möglichkeit, Ihr Urteil abzustufen.

auf dem neuesten Stand					völlig veraltet
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	1	2	3	4	5

Ausbildungsstellen

26. Bildet dieser Betrieb/diese Dienststelle nach einer der folgenden Ausbildungsregelungen aus?

Interv.: Vorgaben vorlesen und alles Zutreffende ankreuzen!

- Ja, nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HWO) Nein, Betrieb bildet nicht aus ► weiter mit Frage 33!
- Ja, nach anderen Ausbildungsregelungen (z. B. für Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen oder für sozialpflegerische und sozialpädagogische Berufe) ..
- Ja, Beamtenanwärter
- ↓

27 a) Hat dieser Betrieb / diese Dienststelle für das Ausbildungsjahr 1995/96 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen?

- Nein, die Ausbildungsverträge sind von anderen Betrieben / Dienststellen abgeschlossen worden ... ► weiter mit Frage 33!
- Ja Nein, keine neuen Ausbildungsverträge 1995/96 .. ► weiter mit Frage 29!
- ▼

b) Wie viele Ausbildungsverträge wurden neu abgeschlossen?

Eigene Ausbildungsverträge abgeschlossen ...	Männer u. Frauen insgesamt	davon Frauen
nach dem Berufsbildungsgesetz bzw. der Handwerksordnung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
nach anderen Ausbildungsregelungen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
mit Beamtenanwärtern	<input type="text"/>	<input type="text"/>

28 a) Gab es bis heute vorzeitige Auflösungen dieser neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge?

- Ja Nein ► weiter mit Frage 29!
- ▼

b) Wie viele waren das insgesamt?

Insgesamt

c) Und wie viele davon erfolgten ...

- auf Veranlassung der Auszubildenden
- auf Veranlassung des Betriebes
- in gegenseitigem Einvernehmen

29 a) Gab es für 1995/96 Ausbildungsstellen, die Sie nicht besetzen konnten?

- Ja Nein ► weiter mit Frage 31!
- ▼

b) Wie viele Ausbildungsstellen hätten Sie gerne zusätzlich besetzt?

Anzahl:

**30. Aus welchen Gründen konnten Sie diese Ausbildungsstellen nicht besetzen?
Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste!**

Interv.: Liste 4 vorlegen! Mehrfachnennungen möglich!

- A Es gab überhaupt keine Bewerber
- Die Bewerber...**
- B haben sich anderweitig entschieden, haben nichts mehr von sich hören lassen
- C hatten nicht die vom Betrieb erwartete Vorbildung
- D haben nicht die betrieblichen Auswahltests bestanden
- E waren gesundheitlich nicht geeignet
- F entsprachen aus sonstigen Gründen nicht den Vorstellungen des Betriebes

31 a) Haben 1996 Auszubildende dieses Betriebes ihre Ausbildung erfolgreich beendet?

Ja Nein ► *weiter mit Frage 33!*

b) Wie viele sind das?

Anzahl:

32. Verbleiben alle diese Ausgebildeten nach Abschluß der Ausbildung in diesem Betrieb?

Nein Ja ► *weiter mit Frage 33!*

b) Wie viele verlassen diesen Betrieb nach Ende der Ausbildung?

Anzahl:

Insgesamt

c) Aus welchen Gründen?

Ausgebildete selbst haben andere Pläne

Ausgebildete werden zwar nicht von diesem Betrieb, aber von einem
anderen Betrieb des Unternehmens übernommen

Betrieb hat derzeit keinen Bedarf an entsprechendem Fachpersonal

Ausgebildete entsprechen nicht unseren betrieblichen Anforderungen

33. Wie wird sich die berufliche Ausbildung in diesem Betrieb in den kommenden 2 Jahren voraussichtlich entwickeln?

Wird sie in den kommenden 2 Jahren ...

gleichbleiben

ausgeweitet werden

eingeschränkt werden

ganz eingestellt werden

erstmalig bzw. wieder aufgenommen werden

Personalstruktur

34. Im folgenden geht es um Ihren Personalbedarf, getrennt nach verschiedenen Qualifikationsstufen. Dazu bitten wir vorweg noch um einige Informationen zur Personalstruktur.

*Interv.: Liste 5 vorlegen!
Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen.
In Frage 1 eventuell genannte „sonstige nicht sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (z. B. geringfügig Beschäftigte)“ und „mithelfende Familienangehörige“ bitte auf die hier genannten Beschäftigtengruppen verteilen.*

Wie verteilte sich die Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 1996 (lt. Frage 1) auf die hier genannten Beschäftigtengruppen?

Männer u. Frauen
insgesamt

Gesamtzahl der Beschäftigten am 30. 6. 1996 aus Frage 1 übertragen . . .

Davon waren . . .

un- oder angelernte Arbeiter/innen

Facharbeiter/innen

Angestellte/Beamte für einfache Tätigkeiten ¹⁾

Angestellte/Beamte für qualifizierte Tätigkeiten ²⁾

Tätige Inhaber, Vorstände, Geschäftsführer

Auszubildende und Beamtenanwärter

Summe =

Gesamtzahl der Beschäftigten (bitte überprüfen)

¹⁾ einfache Tätigkeiten erfordern in der Regel keine Berufsausbildung
²⁾ qualifizierte Tätigkeiten erfordern in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine gleichwertige Berufserfahrung. Auch leitende Angestellte zählen zu den Angestellten mit qualifizierten Tätigkeiten.

davon
Frauen

35. **Wie viele der Beschäftigten waren Frauen?**

36. **Waren unter den in Fr. 34 genannten Beschäftigten am 30. 6. 1996 . . .**

Teilzeitbeschäftigte?

Ja ►

Wenn ja: **Wie viele?**

Nein

Mitarbeiter mit einem befristeten Arbeitsvertrag?

Ja ►

Auszubildende sind hier nicht gemeint!

Wenn ja: **Wie viele?**

Nein

Personen, die vom Arbeitsamt im Rahmen von ABM oder durch Lohnkostenzuschüsse gefördert wurden?

Ja ►

Wenn ja: **Wie viele?**

Nein

37. **Über die in Frage 34 genannte Gesamtzahl von Beschäftigten hinaus: Waren bei Ihnen am 30. 6. 96 weitere Mitarbeiter folgender Art tätig?**
Wenn ja: **Wie viele etwa?**

Ja

– Aushilfen, Praktikanten

►

– freie Mitarbeiter mit Werk- oder Dienstverträgen

►

– Leiharbeitskräfte

►

Derzeitige Personalsuche

38. Suchen Sie derzeit Arbeitskräfte (ohne Auszubildende), die sofort – also zum nächstmöglichen Einstellungstermin – eingestellt werden sollen?

Ja Nein ► weiter mit Frage 40!
▼

39. Wie viele Arbeitskräfte suchen Sie für sofort?

a) Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach den einzelnen Beschäftigtengruppen auf dieser Liste!

*Interv.: Liste 6 vorlegen und bis Frage 41 liegen lassen!
Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ eintragen!*

b) Und wie viele von diesen Stellen sind dem Arbeitsamt gemeldet?

	gesamt	un- bzw. angelernete Arbeiter	Facharbeiter	Angestellte/Beamte für einfache ¹⁾ Tätigkeiten	qualifizierte ²⁾ Tätigkeiten
a) gesuchte Arbeitskräfte	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) dem Arbeits- amt gemeldet	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

40. Suchen Sie derzeit Arbeitskräfte, die erst zu einem späteren Termin eingestellt werden sollen?

Ja Nein ► weiter mit Frage 42!
▼

41. Wie viele Arbeitskräfte, die Sie erst später einstellen wollen, suchen Sie?

a) Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach den einzelnen Beschäftigtengruppen auf dieser Liste!

Interv.: Liste 6 vorlegen!

b) Und wie viele von diesen Stellen sind dem Arbeitsamt gemeldet?

	gesamt	un- bzw. angelernete Arbeiter	Facharbeiter	Angestellte/Beamte für einfache ¹⁾ Tätigkeiten	qualifizierte ²⁾ Tätigkeiten
a) Gesuchte Arbeitskräfte	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
b) Dem Arbeits- amt gemeldet	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

¹⁾ einfache Tätigkeiten erfordern in der Regel keine Berufsausbildung

²⁾ qualifizierte Tätigkeiten erfordern in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine gleichwertige Berufserfahrung. Auch leitende Angestellte zählen zu den Angestellten mit qualifizierten Tätigkeiten.

Personaleinstellungen im 1. Halbjahr 1996

42. a) Haben Sie im 1. Halbjahr 1996
Arbeitskräfte eingestellt?

Ja ► weiter mit Frage 43!
Nein

Übernahmen von Auszubildenden und Mitarbeitern aus
befristeten Arbeitsverhältnissen zählen nicht als Einstellungen!

b) Wenn nein:

Hätten Sie gerne Arbeitskräfte eingestellt,
oder hatten Sie gar keinen Bedarf?

Hätten gerne
eingestellt ► weiter mit Frage 45!
Kein Bedarf ► weiter mit Frage 47!

43. Wie viele Arbeitskräfte haben Sie im 1. Halbjahr 1996 neu eingestellt?

Interv.: Liste 6 vorlegen und bis Frage 45 liegen lassen!
Bei nicht vorkommenden Gruppen bitte „0“ angeben!

a) Bitte geben Sie mir die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach
einzelnen Beschäftigtengruppen!

b) Wie viele der eingestellten Arbeitskräfte wurden vom Arbeitsamt vermittelt?

c) Unabhängig davon, ob jemand vom Arbeitsamt vermittelt wurde:

Wie viele der eingestellten Arbeitskräfte waren – soweit Ihnen bekannt – vorher arbeitslos?

	gesamt	un- bzw. angelernte Arbeiter	Facharbeiter	Angestellte/Beamte für einfache Tätigkeiten	Angestellte/Beamte für qualifizierte Tätigkeiten
a) Eingestellte Arbeitskräfte ...	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Weiß nicht	<input type="checkbox"/>				
davon:					
b) Vom Arbeits- amt vermittelt ..	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Weiß nicht	<input type="checkbox"/>				
c) Vorher arbeitslos	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Weiß nicht	<input type="checkbox"/>				

44. Wollten Sie im 1. Halbjahr 1996 über die Zahl der tatsächlich
eingestellten hinaus noch weitere Arbeitskräfte einstellen?

Ja Nein ► weiter mit Frage 47!

45. Bitte schätzen Sie: Wie viele Stellen konnten Sie im 1. Halbjahr 1996 nicht besetzen?
Bitte geben Sie die Gesamtzahl an und zusätzlich die Aufgliederung nach einzelnen
Beschäftigtengruppen!

	gesamt	un- bzw. angelernte Arbeiter	Facharbeiter	Angestellte/Beamte für einfache Tätigkeiten	Angestellte/Beamte für qualifizierte Tätigkeiten
Stellen, die nicht besetzt werden konnten .	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

46. Gab es überhaupt Bewerber bzw.
Bewerberinnen für diese Stellen?

Ja
Nein

Personalabgänge im 1. Halbjahr 1996

47. Sind aus Ihrem Betrieb bzw. Ihrer Dienststelle im 1. Halbjahr 1996 Beschäftigte ausgeschieden?

Gemeint sind Entlassungen, Kündigungen, Versetzungen in andere Betriebe des Unternehmens, Abgänge nach der Ausbildung, Altersruhestand, Auslauf von Zeitverträgen, Tod.
Bitte beachten Sie: Während Mutterschaft, Erziehungsurlaub, Wehr-/Zivildienst besteht das Beschäftigungsverhältnis fort.

Ja Nein ► *weiter mit Frage 49!*

48. Wie viele Beschäftigte sind insgesamt ausgeschieden und wie verteilen sich diese nach den hier genannten Gründen?

Interv.: Liste 7 vorlegen!

	Anzahl
Ausgeschiedene insgesamt	<input type="text"/>
davon	
infolge: Kündigung seitens des Arbeitnehmers	<input type="text"/>
Kündigung seitens des Betriebes/der Dienststelle	<input type="text"/>
Abgänge nach Abschluß der betrieblichen Ausbildung	<input type="text"/>
Ablaufen eines befristeten Arbeitsvertrages	<input type="text"/>
einvernehmliche Aufhebung (auch aufgrund eines Sozialplans)	<input type="text"/>
Versetzung in anderen Betrieb des Unternehmens	<input type="text"/>
Ruhestand (auch Vorruhestand), Berufs-/Erwerbsunfähigkeit oder Tod ..	<input type="text"/>
Sonstiges, und zwar: <input type="text"/>	<input type="text"/>

Löhne und Gehälter

49. Gilt in diesem Betrieb ...

ein Branchentarifvertrag kein Tarifvertrag ... ► *weiter mit Frage 51!*
ein Haustarif/Firmentarif

50. Wenn Sie den gültigen Tarifvertrag zugrundelegen:

a) Zahlen Sie Löhne und Gehälter über Tarif?

Ja Nein ► *weiter mit Frage 51!*

b) Wenn ja:

Was schätzen Sie: Um wieviel Prozent liegen die Löhne und Gehälter bei Ihnen im Durchschnitt über dem Tarif?

Im Durchschnitt um ca. %

51. Wie hoch war bei Ihnen die Bruttolohn- und Gehaltssumme für den Monat Juni 1996 (ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Urlaubsgeld)?

Bruttolohnsumme Juni 1996: DM

Arbeitszeiten und betriebliche Flexibilität

52. Wie lang ist gegenwärtig bei Ihnen die vereinbarte Wochenarbeitszeit für Vollzeitbeschäftigte?

Wochenarbeitszeit: , Stunden pro Woche

53. Wie verteilen sich die Beschäftigten in diesem Betrieb/dieser Dienststelle nach der vereinbarten Wochenarbeitszeit?

Bitte geben Sie in etwa die Prozentwerte an!

Interv.: Liste 8 vorlegen! Schätzwerte genügen!

Vollzeitbeschäftigte ca. %

Teilzeitbeschäftigte mit einer vereinbarten Wochenarbeitszeit von ...

mehr als 24 Stunden ca. %

15 bis 24 Stunden ca. %

weniger als 15 Stunden ca. %

ohne fest vereinbarte Stunden ca. %

Summe = alle Beschäftigten %

54. Übersteigt in diesem Betrieb/in dieser Dienststelle die wöchentliche Betriebszeit gegenwärtig die vereinbarte Wochenarbeitszeit für Vollzeitbeschäftigte?

„Betriebszeit“ ist z. B. die Nutzungszeit von Maschinen und Anlagen, die Ansprechzeit für Geschäftspartner oder die Öffnungszeit des Betriebes/der Dienststelle (einschl. Vor- und Nachbereitungszeiten).

Ja

Nein

55. An wie vielen Tagen in der Woche wird in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle normalerweise gearbeitet? an Tagen pro Woche

56 a) Gibt es bei Ihnen gleitende Arbeitszeit?

b) Wenn ja: Für wieviel Prozent der Beschäftigten etwa?

Ja ► für etwa %

Nein

57 a) Gibt es bei Ihnen versetzte Arbeitszeiten?

b) Wenn ja: Für wieviel Prozent der Beschäftigten etwa?

Ja ► für etwa %

Nein

Bei versetzten Arbeitszeiten beginnen verschiedene Gruppen von Beschäftigten ihre Arbeit zu unterschiedlichen, jedoch im voraus festgelegten Zeiten. Gleitzeit und Schichtarbeit sind hier nicht gemeint!

58 a) Wird bei Ihnen in Schicht gearbeitet?

Ja Nein ... ► *weiter mit Frage 59!*

**b) Wenn ja: Welche Schichtsysteme kommen bei Ihnen vor?
Und welcher Prozentsatz der Beschäftigten ist davon jeweils etwa betroffen?**

	Kommt vor	Anteil an den Beschäftigten
2-Schicht-System	<input type="checkbox"/> ► für ca.	<input type="text"/> %
3-Schicht-System	<input type="checkbox"/> ► für ca.	<input type="text"/> %
4- und mehr-Schicht-System	<input type="checkbox"/> ► für ca.	<input type="text"/> %
sonstige Schichtsysteme	<input type="checkbox"/> ► für ca.	<input type="text"/> %

59 a) Wurde im 1. Halbjahr 1996 samstags gearbeitet?

Ja Nein ... ► *weiter mit Frage 60!*

**b) Wenn ja: War das normalerweise jeden Samstag,
regelmäßig aber nicht jeden Samstag oder nur gelegentlich?
Und wieviel Prozent der Beschäftigten waren davon etwa betroffen?**

	trifft zu	Anteil Beschäftigte
Normalerweise jeden Samstag	<input type="checkbox"/> ► für ca.	<input type="text"/> %
Regelmäßig, aber nicht jeden Samstag .	<input type="checkbox"/> ► für ca.	<input type="text"/> %
Nur gelegentlich	<input type="checkbox"/>	

60 a) Wurde im 1. Halbjahr 1996 sonntags gearbeitet?

ja nein ... ► *weiter mit Frage 61!*

**b) Wenn ja: War das normalerweise jeden Sonntag,
regelmäßig aber nicht jeden Sonntag oder nur gelegentlich?
Und wieviel Prozent der Beschäftigten waren davon etwa betroffen?**

	trifft zu	Anteil Beschäftigte
Normalerweise jeden Sonntag	<input type="checkbox"/> ► für ca.	<input type="text"/> %
Regelmäßig, aber nicht jeden Sonntag .	<input type="checkbox"/> ► für ca.	<input type="text"/> %
Nur gelegentlich	<input type="checkbox"/>	

61. Mit dem seit Mitte 1994 geltenden Arbeitszeitgesetz haben sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die betriebliche Arbeitszeitorganisation geändert.

Haben Sie aufgrund dieses Gesetzes ...

Schichtsysteme umgestaltet? Ja
Nein

Nachtarbeit für Frauen neu eingeführt? Ja
Nein

Wochenendarbeit eingeführt bzw. ausgeweitet? Ja
Nein

62 a) Gab es bei Ihnen im 1. Halbjahr 1996 Kurzarbeit?

Ja Nein ► *weiter mit Frage 63!*

b) *Wenn ja:* Können Sie sagen, wie viele Arbeitsstunden deshalb insgesamt etwa ausgefallen sind?

Ausfallstunden insgesamt etwa:

Angabe nicht möglich

63. Wurden bei Ihnen im 1. Halbjahr 1996 Überstunden geleistet?

Ja Nein ► *weiter mit Frage 67!*

64. Wieviel Prozent Ihrer Beschäftigten etwa haben in dieser Zeit Überstunden geleistet?

Etwa %

Weiß nicht

65. Welche Gründe waren für diese Überstunden maßgeblich?

Interv.: Liste 9 vorlegen! Mehrfachnennungen möglich!

- A Nachfrage- und Produktionsschwankungen
- B Störungen im Betriebsablauf
- C Überbrückung von Umstellungen im Produktionsablauf oder bei veränderten Geschäftsabläufen
- D Vertretung von abwesenden Mitarbeitern (z. B. wegen Urlaub, Krankheit)
- E Personalengpässe bei einzelnen Fachkräften oder Spezialisten
- F tarifliche Arbeitszeitverkürzungen
- G Wünsche der Mitarbeiter/innen
- H Sonstiges, und zwar ...

66 a) Wie viele Überstunden wurden im 1. Halbjahr 1996 insgesamt etwa geleistet?

Anzahl Überstunden gesamt ca. Stunden
Angabe nicht möglich

b) Und wie viele davon waren ausbezahlte Überstunden?

Ausbezahlte Überstunden ca. Stunden
Angabe nicht möglich

67. Gibt es in Ihrem Betrieb/Ihrer Dienststelle stärkere Schwankungen der Produktion bzw. der Geschäftstätigkeit im Verlaufe des Jahres?

Ja

Nein ► weiter mit Frage 70!

68. Sind das überwiegend vorhersehbare Schwankungen, z. B. saisonbedingt, oder sind es überwiegend unvorhersehbare Schwankungen?

Überwiegend vorhersehbar

Überwiegend unvorhersehbar

Beides etwa im gleichen Umfang .

69. Welches sind in Ihrem Betrieb die wichtigsten Instrumente, um solche Schwankungen zu bewältigen?

Liste 10 vorlegen! Mehrfachnennungen möglich!

A Auf- und Abbau von Lagerbeständen

B Verkürzung/Verlängerung von Lieferfristen

C Ausweitung oder Verringerung von Unteraufträgen an andere Unternehmensteile bzw. Fremdunternehmen

D Auf- und Abbau von Überstunden oder Sonderschichten

E Inanspruchnahme von Urlaub und freien Tagen nach Arbeitsanfall

F Ausweitung oder Verkürzung der Arbeitszeit im Rahmen flexibler Arbeitszeitmodelle

G Anordnung von Kurzarbeit

H Innerbetriebliche Umsetzungen

I Einsatz von Zusatzpersonal über befristete Verträge/Aushilfen

K Einsatz von Zusatzpersonal über Leih- bzw. Zeitarbeitsfirmen

L Einstellung/Entlassung von Personal

M Sonstiges, und zwar

Betriebsbiographie

70. Bitte einstufen:

Der Standort des Betriebs/der Dienststelle ist in einem der ...

alten Bundesländer
oder Berlin-West

neuen Bundesländer
oder Berlin-Ost ► weiter mit Frage 73!

Fragen 71 bis 72 nur für alte Bundesländer und Berlin-West

71. Wurde dieser Betrieb/diese Dienststelle vor 1960 gegründet oder später?
Falls später: Geben Sie bitte das Jahr an.

Vor 1960 ► weiter mit Frage 78!

1960 und später

Gründungsjahr: 19

72. War das eine eigenständige Neugründung oder eine Ausgründung aus einem bestehenden Unternehmen?

Neugründung

Ausgründung

Weiß nicht

► Betriebe/Dienststellen aus den alten
Bundesländern und Berlin-West:
Bitte weiter mit Frage 78!

Allgemeine Angaben zum Betrieb/zur Dienststelle

78. Handelt es sich bei diesem Betrieb/dieser Dienststelle um ...

- ein **unabhängiges, eigenständiges** Unternehmen bzw. eine eigenständige Einrichtung **ohne** Niederlassungen an anderer Stelle?
- eine **Niederlassung/Dienststelle/Filiale** eines größeren Unternehmens bzw. einer größeren Einrichtung?
- die **Zentrale oder Hauptverwaltung** eines Unternehmens bzw. einer Einrichtung mit Niederlassungen/Dienststellen/Filialen anderswo?
- eine regionale oder fachliche **Mittelinstanz** eines verzweigten Unternehmens bzw. einer verzweigten Behörde/Einrichtung?

79. Welche Rechtsform hat der Betrieb/die Dienststelle?

Interv.: Bitte Liste 13 vorlegen!

- Einzelunternehmen (mit Vollhaftung einer Person)
- Personengesellschaft (KG, OHG, GbR)
- GmbH
- Kapitalgesellschaft (AG, KGaA)
- Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung, Anstalt, Behörde, Amt
- Sonstige Rechtsform (z. B. Verein, Genossenschaft)

80. Gibt es bei Ihnen einen Betriebsrat oder Personalrat?

- Ja
- Nein

81. Laut Betriebsnummer des Arbeitsamtes gehört dieser Betrieb zu folgender Branche:

Interv.: Bitte Angabe auf der Vorderseite des Adreßprotokolls vorlesen!

a) Ist diese Angabe heute noch richtig?

- Ja ► weiter mit Frage 82!
- Nein ▼

b) Wenn nein:

Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, zu welcher Branche Sie heute gehören?

Interv.: Fragebogen Seite 23 vorlegen und den zutreffenden Branchenschlüssel eintragen!

Branchenschlüssel Nr.:

Produzierendes Gewerbe, Industrie, Handwerk

Schlüssel-
Nr.:

01 **Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung und Fischerei**

02 **Bergbau, Energiewirtschaft und Wasserversorgung**

Grundstoffverarbeitung

- 03 **Chemische** Industrie, Mineralölverarbeitung
04 **Kunststoff-** und Gummiverarbeitung
05 Gewinnung und Verarbeitung von **Steinen, Erden**, Feinkeramik, Glas
06 **Eisen-/Stahlerzeugung, NE-Metallerzeugung**, Gießerei, Kaltwalzwerke, Stahlverformung/-veredelung, Schlosserei

Investitionsgüter

- 07 **Stahl-/Leichtmetallbau**, Waggonbau, Lüftungs- und Wärmeanlagen
08 **Maschinenbau** (ohne Büromaschinen), Zahnräder, Getriebe
09 **Straßenfahrzeugbau** und -reparatur
10 **Schiff-** und **Luftfahrzeugbau**
11 **Elektrotechnik** (inkl. Herstellung und Reparatur von Datenverarbeitungsanlagen)
12 **Feinmechanik**, Optik, EBM-Waren, Uhren, Schmuck und Spielwaren

Verbrauchsgüter

- 13 **Holzbearbeitung** und Holzverarbeitung
14 **Papier**erzeugung und -verarbeitung, **Druckerei**, Vervielfältigung
15 **Bekleidungs-** und **Textil**gewerbe, Polsterei und Dekorateursgewerbe
16 **Nahrungs-** und Genußmittelherstellung

Baugewerbe

- 17 Bauhauptgewerbe (inkl. Zimmerei, Dachdeckerei)
18 Ausbau- und Bauhilfsgewerbe

Handel, Dienstleistungen, Verwaltung

19 **Handel: Groß-, Einzel-, Versandhandel**

20 **Verkehr und Nachrichtenübermittlung**

Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe

- 21 Kredit- und Finanzierungsinstitute
22 Versicherung

Sonstige Dienstleistungen

- 23 **Gaststätten**, Beherbergungsgewerbe, Verpflegungseinrichtungen
24 **Heime** (Kinder-, Ledigen-, Alten- und sonstige Heime)
25 **Wäscherei**, Reinigung, Friseur, Körperpflege
26 **Bildungsstätten**, Hochschulen, Schulen
27 **Verlagswesen**, Kunst, Theater, Film, Rundfunk, Fernsehen
28 **Gesundheits-** und Veterinärwesen, Arztpraxen, Krankenhäuser, Sanatorien
29 **Rechts-/Wirtschaftsberatung** und -prüfung
30 **Architektur-** u. Ingenieurbüros, **Laboratorien**
31 **Grundstücks-** und Wohnungswesen, Vermögensverwaltung
32 **Wirtschaftswerbung**, photographisches Gewerbe
33 **Hygienische Einrichtungen**, Bäder, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Abwasser, Bestattungswesen, Friedhöfe
34 **Leihhäuser**, Vermietung von Autos und anderen beweglichen Sachen
35 **Andere Dienstleistungen** wie: Stellenvermittlung, Leiharbeitskräfte, Ehevermittlung, Auskunft-/Schreib-/Übersetzungsbüros, Bewachung, Botendienste, Abfüllungs-/Verpackungsgewerbe, Schaustellung, Lotterie/Spielautomaten

Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte

- 36 **Verbände**, Gewerkschaften, Parteien, Vereine ohne Erwerbscharakter
37 **Kirchen**, Orden, weltanschauliche Einrichtungen
38 **Private Haushalte**

Gebietskörperschaften und Sozialversicherung

- 39 Allgemeine **öffentliche Verwaltung** (inkl. Vertretung fremder Staaten)
40 **Öffentliche Sicherheit** u. Ordnung, Verteidigung
41 **Sozialversicherung**

Anderes, und zwar:
(Bitte genau erläutern!)

Anmerkungen zum Fragebogen

82. Hinweise/Erläuterungen/Anregungen zu einzelnen Fragen und zum Fragebogen:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Eintragungen des Interviewers

83. **Interviewer – bitte auf keinen Fall vergessen:**

Name, Funktion und Telefon-Nummer der Hauptauskunftsperson für eventuell notwendige Rückfragen im Adreßprotokoll notieren, wenn die Auskunftsperson neu ist oder wenn sich die Funktion oder die Telefonnummer verändert hat.

84. **Wie wurde dieses Interview durchgeführt?**

- Ganz als persönlich-mündliches Interview
- Überwiegend als persönlich-mündliches Interview, aber für einzelne Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen
- Zum kleineren Teil als persönlich-mündliches Interview, für die meisten Fragen wurde der Fragebogen zum Selbstauffüllen hinterlassen
- Der Fragebogen wurde ganz zum Selbstauffüllen hinterlassen

--	--	--	--

Listen-Nr.

--	--

Lfd. Nr.

--	--

Welle

--	--	--	--	--	--	--	--

Abrechnungs-Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews und die Übergabe der „Erklärungen zum Datenschutz“.

Ort

Datum

Unterschrift des Interviewers